

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Reep. — Das hiesige Vorwerk Bethanien, ungefähr 280 Morgen groß, wurde von seinem Besitzer Wegner an Oberamtmann Neumann auf Konraden für 80,000 Mark verkauft. W. erkaufte es vor mehreren Jahren für 48,000 M. (1)

Senftenberg. — Der Amtsgerichtsrath Lehn in Senftenberg und der Amtsrichter Buttler in Schwiebus sind nach Charlottenburg versetzt worden.

Sonnenburg. — Der Postmeister Kelschauer in Sonnenburg (Neumark) wird zum 1. Oktober 1910 auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt.

Waldenburger. — Es starb hier im Alter von 67 Jahren der Geh. Sanitätsrath Dr. Stumpff, der etwa 40 Jahre lang als Arzt sehr segensreich gewirkt hat. Sein Tod wird von der gesamten Bevölkerung der Gegend aufs Schmerzlichste empfunden. Trotz seiner großen und langjährigen Praxis hat er keine Schätze erworben; denn er war nachsichtig gegen Arme und Kranke und hat manchem Armen umsonst geholfen.

Ostpreussen.

Rastenburg. — Der Arbeiter Aulin aus Rastenburg, der mit dem Abladen von Langholz beschäftigt war, wurde von einem Baumstamm befallen. Er erlitt einen Schädelbruch und mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

Es erschoss sich in der Kaserne der Kadettenkolonne mit seinem Dienstreifen. Der Grund zu dem Tode soll in disziplinarischen Vergehen zu suchen sein.

Sittliche Mord. — In der Nacht brannte das Herrenhaus in Blindgallen oberrheinische Dampfzweigwerk mit Maschinen sowie neuer Scheune vollständig nieder.

Welsch. — Beim Baden ist der Handlungsgehilfe Karl Müller, der mit mehreren jungen und älteren Leuten im freien Pregel badete, ertrunken. Müller war 20 Jahre alt, gehörig aus Döpen, Kreis Ostpreußen und war seit etwa einem Jahre bei Kaufmann Otto Laude in Stellung.

Westpreussen.

Riesenburg. — Mit Salzsäure vergiftete sich in ihrer Wohnung die 19jährige Putzmagdchen Fel. Margarethe Wankowski. Als Grund wird Liebesgram angenommen.

Rottmannsdorf. — Es ertrank beim Baden der zwölfjährige Sohn des Milchfahrers Pech aus Rottmannsdorf in einem hiesigen Moorbruch.

Schweh. — Es starb der hiesige katholische Geistliche Stefan Adelbert Bloch nach langem Leiden im Alter von 74 Jahren. Er war circa 50 Jahre im Amte in der hiesigen Gemeinde fast 26 Jahre.

Thorn. — Die älteste Frau Westpreußens, Anna Koll, ist im Alter von 109 Jahren in Gurski, Kreis Thorn, gestorben.

Posen.

Rawitsch. — Als die Frau des Landwirths Knappe aus Wasse vom hiesigen Wochenmarkt nach Hause fuhr, wurde in der Nähe des Bahnhofs überfahren und schwer verletzt. Da verakbäumt worden war, das Pferd aufzukäufen, konnte es die Frau, die allein auf dem Wagen saß, nicht halten. In der Nähe des hiesigen Dampfzweigwerks hieß der Wagen gegen einen Pfeiler und die Frau wurde vom Wagen geschleudert und erlitt schwere Verletzungen.

Das 3 Jahre alte Töchterchen Erna des Maschinenbauers Peters von hier wurde auf dem hiesigen Ostbahnhof von einem Ruge überfahren und starb kurz darauf an den erlittenen Verletzungen.

Dommern.

Tempehburg. — Frau Renier-Wolff hier selbst wollte gegen ein Unwohlsein eine von ihr gebrauchte Medizin einnehmen. Sie griff aber unglücklichweise zu einer Infusflasche und trank von dem Gift. Obgleich sofort Hausmittel anordnet wurden, konnte die Frau nicht mehr gerettet werden.

Wiedom. — Der Pastor Fr. Ferd. Ant. Niemann in Rechenin konnte sein 50jähriges Dienstjubiläum in voller Festigkeit und fröhlicher Freude feiern. Seit 1870 wirkt er als Seelsorger in der Gemeinde.

Rachan. — Hier wurde der Arbeiter Fuhrmann, der beim Brauereibesitzer Müller in Arbeit stand, vom Hirschschlag getroffen und starb auf der Stelle.

Riesenburg. — Der hier zu Besuch weilende Speibitzer Karl Wittich von Sztetin fand beim Baden im Hoff seinen Tod.

Schlesien.

Prumhübel. — Der Bau der hiesigen katholischen Kirche ist jetzt fast beendet worden, daß durch Pfarrer Hirschfeld (Arnsdorf) die Weihe der neuen Gloden vollzogen werden konnte. Die Gloden sind in der Giebelerei von Albert Geitner in Breslau gegossen worden und kosten 220 M.

Landeshut. — Anlässlich der Feier seiner silbernen Hochzeit stiftete Kommerzienrath Kinkel für die Meister seiner Fabrik die Summe von 20,000 Mark, über deren Verwendungs in gemeinsamer Sitzung Beschluß gefaßt werden soll, und 3000 Mark zur Anlage einer elektrischen Beleuchtung für die evangelische Gnadenkirche.

Viennig. — Beim Baden in der Ragbach ist der in der Gwald Krause'schen Maschinenfabrik in Viennig beschäftigte Schlosser Seibt, ein junger Mann von 23 Jahren, ertrunken.

Reichthal, Kr. Namslau. — Der bei den hiesigen umfanreichen Bahnbauten beschäftigte Rautscher Grünwald aus Buchwald, Kreis Grünberg, wurde, als er sein schwer beladenes Fuhrwerk nach dem Bahnhof Reichthal, der Eisenbahn - Neubauschleife Namslau-Kempen führte, von einem entgegenkommenden Fuhrwerk umgefallen, woraus das Vorderrad seines eigenen Wagens geworden und von diesem zermalmt, so daß er in wenigen Augenblicken verschied. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und zwei unmündige Kinder.

Striegau. — In Heidau wurde der Tischlermeister Heinrich Böhm, als er beim Anbinden eines mühsam erworbenen Bullen Hilfe leistete, an die Stalltür gebrückt und ihm dabei der rechte Arm zerplittert.

Schleswig-Holstein.

Raisdorf. — Vom Tode des Ertrinkens rettete unter eigener Lebensgefahr der Schlosserlehrling Th. Clausen den Pantoffelmacher August Rönmann.

Scherrebek. — Der Hofbesitzer Hans Stamp aus Allerup wurde vor seinem Hofe erschossen aufgefunden. Vermuthlich liegt ein Unglücksfall vor.

Segeberg. — Der Seminarlehrer Wolke tritt am 1. Oktober nach mehr als 40jähriger Thätigkeit im öffentlichen Schuldienste in den Ruhestand.

Süderdithmarschen. — An Verfassungstag in Großenrade das siebenjährige Mädchen der Eheleute Seemann. Man meint, daß das Kind vom Goldregen genossen hat.

Sachsen und Thürigen.

Raumburg. — Geh. Sanitätsrath Dr. Köster hat 23 Jahre hindurch seine Dienste der Stadt als unbesoldeter Stadtrath geleistet und sieht sich nun gezwungen, wegen vorgeschrittenen Alters sein Amt niederzulegen. Die Stadterordneten ehren sein uneigennütziges und treues Wirken durch Ernennung zum Stadtrath.

Nordhausen. — Die hiesige Bäderinnung macht bekannt, daß von jetzt ab das Siebenfundbrötchen (das heißt 95 Pf. kostete) 80 Pf. kostet.

Debitfeld. — Die Stadterordneten-Versammlung wählte den Maurermeister und Stadthalter W. Peters einstimmig zum unbesoldeten Bürgerordnen (2. Bürgermeister).

Weimar. — In Weimar fand in Gegenwart des jungen großherzoglichen Herrscherpaars und vor einer großen Versammlung in und auswärts der Goethevereiner die 25-jährige Jubelfeier der Goethe-Gesellschaft statt. Den Mittelpunkt bildete die alljährliche Gedendred des Vorlesenden, Professor Erich Schmidt, des derzeitigen Rectors der Berliner Universität, welcher die Berichte der Leiter des Goethe- und Schillerarchivs, Prof. Suphan, und des Goethe-Nationalmuseums, Dr. W. von Veltingen, folgte.

Ferbst. — In der Gemeinderathssitzung wählte Oberbürgermeister Reibholz die Verdienste des jüngst verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt Herrst Rentier Eigenhof.

Rheinland und Westfalen. **Obershausen.** — Auf der Landstraße zwischen Obershausen und Rendeboch wurde der 25jährige Sohn des Müllers Ten von der Seifelmühle ermordet aufgefunden.

Radewormwald. — Die von dem glücklichen Rentanten des Spar- und Darlehensvereins Dahne veruntreute Summe beläuft sich nach den bisherigen Feststellungen schon auf 34,000 Mark.

Kemnitz. — Der zum befohlenen Beigeordneten gewählte Gerichtsassessor a. D. Dr. Gdert wurde in der letzten Stadterordnetenversammlung in sein Amt eingeführt.

Trier. — In der Nachmittagsvorstellung im Circus Charles wurde die Thierbändigerin Miß Charles, die ihre 14 dreifüßigen Löwen vorführte, schwer verletzt. Als sie ihren Kopf in den Rücken eines Löwen legen wollte, ließ dieser mit den Krallen tief in die Wangen der Dompfote.

Werne. — Ein Opfer seines Berufes wurde auf der Rede Feinschmelz der Bergmann Paul Biel von hier, Blücherstraße 17. Der Genannte wollte nach beendeter Morgensdunstung zum Schacht gehen, als plötzlich fallendes Gestein seinem Leben ein Ende machte.

Jülich. — Hier war der Hammermeister Klemens Ante von der Kranebuch in einem Lokal mit zwei jungen Leuten aus dem Ort in Wort-

wechsel gerathen. Zum Austritten verließ der junge Mann kurz nachher das Lokal und wenige Minuten später fand man ihn tödtlich verlegt vor dem Hause liegend.

Hannover und Braunschweig.

Leer. — Auf ein hohes Alter kann der Schützenverein „Mpingen“ in Remels, Kreis Leer, zurückblicken, in der diesem Jahre sein 359. Schützenfest feiert.

Lingen. — In der Nacht entlud sich hier ein sehr schweres Gewitter. In Dalum schlug der Blitz in das Otten'sche Kolonathaus, das vollständig eingestürzt wurde.

Neuhäus. — Es brach auf dem Gengemann'schen Stellwerk in Garfesen Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß die Gebäude der benachbarten vier Höfe zum größten Theil niederbrannten.

Snaabrück. — Senator Kramer ist hier im Alter von 82 Jahren gestorben.

Peine. — Von einem Pferde erschlagen wurde hier im Pferdehals des Speibitzers Sp. die Ehefrau des Rautscher's Kannefeier.

Oldenburg.

Jeber. — Es werden hier besondere Vorbereitungen getroffen für einen würdigen Empfang des Oldenburger Vereins von New York, dessen Besuch hier in nächster Zukunft steht.

Barrel. — Karl Brandt, ein Schüler des hiesigen Gymnasiums, ist in Bad Dargatz beim Baden ertrunken.

Freie Städte.

Bremerhaven. — Das Seeamt verhandelte kürzlich über den verschollenen Bremer Gaffelschoner „Kofa“, Kapitän Oltmanns, der am 2. Dezember 1909 mit Ballast von hier in See ging und seit der Zeit verschollen ist. Das Seeamt hält es für wahrscheinlich, daß der Schooner in dem schweren Sturm, der vom 3. bis 5. Dezember an der deutschen Küste herrschte, mit seiner aus sieben Mann bestehenden Besatzung seinen Untergang gefunden hat.

Lübeck. — Der frühere preussische Lotterie-Kollektor Püschken im benachbarten Schwartau wurde auf Grund eines Stiefbriefes aus Münden hier verhaftet. Püschken wohnte früher in Münden, von wo aus er namentlich in Bayern umfangreiche Schwindelspielen mit Serienlösen verübte.

Hessen-Nassau.

Malsfeld. — Beim Baden in der Fuldä entran der 11jährige Sohn des Fuhrmanns Ditt.

Rückingen. — Beim Spielen in der Kneipe fiel der 16jährige Sohn des Bahnarbeiters Ruff ins Wasser. Seine 10jährige Schwester verfuhrte ihn zu retten, verschwand aber ebenfalls in dem Wasser. Auf das Gelingen der übrigen Kinder eilte der Ortsbürgermeister herbei, der beide mit dem Tode ringenden Kinder aus dem Fluss zog.

Wildungen. — Der Arbeiter N. H. Appell aus Burgthalungen wurde durch einen beladenen Rippwagen, welcher auf der steilen Böschung rückwärts ins Rollen kam und den Arbeiter mit sich riß, überfahren und getödtet.

Ziegenhain. — In Schorbach starb der Kriegsveteran Joh. Vogl im Alter von 83 Jahren, der noch einer von den Theilnehmern an dem Feldzuge gegen Schleswig-Holstein im Jahre 1848-49 war. Die Gattin des Heimgegangenen steht im 88. Lebensjahre.

Mecklenburg.

Malchin. — Unlängst wurden auf dem hiesigen Rathhause in Gegenwart des Magistrats die Wahlen von fünf Bürger - Repräsentanten vollzogen. Wiedergewählt wurde im Steinstraßendiertel der bisherige Bürgerwirth Kirchnerononius Wiebering. In den übrigen Vierteln wurden neu gewählt Oberpostassistent König, Eisenbahn - Werkstattschlosser Schöpfer, Schlächtermeister Herr und Schneidermeister Lehmann.

Parich. — Zum Abschied des von hier versetzten Majors v. Malghan fand in der hiesigen Offiziermesse ein Liebesmahl statt, zu dem auch fast alle früheren Offiziere des Regiments erschienen waren.

Sachsen.

Ruppertsgrün. — Hier wurde die Ehefrau des Gutbesizers Schneider vom Blitz getroffen und schwer verletzt. Das Schneiderische Anwesen brannte vollständig nieder.

Tetschen. — In den Tuffaer Wänden führte der zwölfjährige Schüler Kritschel von einem Felsblock beim Bademannstessen 10 Meter tief ab und erlitt schwere Verletzungen.

Weißeborn. — Am Leiche der Ziegler wurden die Leichen des 34 Jahre alten verheirateten Kontoristen Körner und der 22 Jahre alten ledigen Fabrikarbeiterin Keller, die sich noch im Tode fest umschlungen hielten, aufgefunden.

Zella. — Auf hiesiger Fähr wurde der 17jährige Fabrikarbeiter Zie-

sche aus Eydorf erschossen aufgefunden.

Zwickau. — In einem hiesigen Cafe hat sich der 25 Jahre alte Schlosser Milesta, geboren in Neuhaid in Schlesien, erschossen.

Bayern.

Arzbach. — Es wurde unweit Allmersdorf bei Abensberg der Dienstknecht Georg Büchel von Arzbach auf der Landstraße erlöden aufgefunden. Als Thäter kommen Dienstmehde von Mantelförchen in Betracht, mit denen der Geködtete Streit gehabt haben soll.

Limbach. — In der Scheune des Schuhmachers Jakob Hilpert entband ein heftiger Brand, der zum Theil das Wohnhaus desselben und das ganze Anwesen des Nachbarn Christian Brill einäscherte.

Morbach. — Es scheuten die Pferde des Aderers Jakob Scheidt von Kreimbach in dem Moment, als derselbe an der Dampfwaage auf der Straße Kreimbach - Morbach vorbeifahren wollte. Dabei fiel die Frau Wittwe Ditt von Kreimbach, welche auf dem Wagen saß, herab und die Räder gingen der Frau über die Beine.

Morlautern. — Hier feierte in körperlicher Frische Herr Heinrich Kleber, Baaner, seinen 80. Geburtstag. Der hochbetagte Jubilar ist am 16. Juni 1830 geboren. Er ist zum dritten Mal verheiratet und wurde bei dem Feste von 14 Kindern, 65 Enkeln und 6 Urenkeln umgeben.

Münchberg. — Kürzlich ist im Bahnhof Hochstadt - Marktkauf der dort als Rangierleiter fungierende 41 Jahre alte Stationsdiener Pfarrereder zwischen die Puffer zweier Wagen gerathen und wurde dabei so schwer verletzt, daß er verstarb.

Regensburg. — Regierungsdirektor Ludwig Mummert in Regensburg, früheres langjähriges Mitglied des Obersten Rechnungshofes in München, beging mit seiner Gemahlin Marie, geb. Freiin Kolbe zu Gieselstadt, das Fest der silbernen Hochzeit.

Straubing. — Auf der Heimkehr von einer Fahrtenreise in Hunderfeld bei Straubing kurz vor 27 Jahre alte Bauersohn Joseph Kolbe von Hinterschieda so unglücklich von seinem Rade, daß er an einen Gartenzaun geschleudert wurde und einen Schädelbruch erlitt, dem er fast augenblicklich erlag.

Untergrödenbach. — In der Landesstrassenbahn Nieberhart (Deisterich) stieß der Holzhandler und Graphtzrubensbesitzer Andorfer von hier. Er war der Leiter des neuen großen Graphtzrubens - Unternehmens in der hiesigen Umgebung.

Rheinpfalz.

Kranthenthal. — Hier wird demächst mit dem Neubau eines größeren Alterthums - Museums (Erdenbergmuseum) begonnen werden.

Zweibrücken. — Der unverheiratete Schuhmacher Ludwig Seebald, der hier ein Schuhgeschäft betreibt, ist flüchtig gezoogen. Die man hört, machte er sich verschiedener Straftathen schuldig.

Württemberg.

Mödingen. — Die 7jährige Tochter des Landwirths Ziegler und der gleichalterigen Sohn des Steinmetz Kniesch brannten im kindlichen Uebermuth eine Schwefelschnitte ab. Dabei fing die Kleider der Kinder Feuer und das Mädchen erlitt tödtliche Verletzungen.

Reutlingen. — Der in der Baumwollweberei von Sech u. Groß mit Reparaturarbeiten beschäftigte Mechaniker Christian Baaner, 37 Jahre alt, wurde von der Transmission erfaßt und mehrfach um die Triebwelle gerissen, so daß der Tod sofort eintrat.

Saigau. — Hier ist Stadtschultheiß Mad gestorben.

Tübingen. — Kürzlich machten ca. 10 mit Studenten besetzte Boote auf dem hochgehenden Neckar eine Radenfahrt. Kurz vor dem Stauwehr kippte ein Kahn mit fünf Insassen um und alle fielen ins Wasser. Vier konnten sich retten, während der anscheinend des Schwimmens unfähige Fischer Gärtner von Kirchentellsturt ertrank.

Völklingen. — Der hiesige Gießereiermeister feierte, bequintet vom besten Wetter, das Fest seiner Bannerweihe, wobei sich 22 Vereine aus der näheren und weiteren Nachbarschaft beteiligten.

Baden.

Konstanz. — Gelänbet wurde beim Rheinthorum die Leiche der Ehefrau des Handelsmannes Ziegler. Es dürfte Selbstmord infolge von Schwermuth vorliegen.

Oberhammersbach. — Am Finken Billersberg wurde die ledige 56 Jahre alte Rentnerin Viktoria Breig auf freiem Felde vom Blitze erschlagen.

Obermilingen. — Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in das Oekonomiegelände des Landwirths P. Raupp, welches in kurzer Zeit vollständig niederbrannte.

Schnau. — Der bisherige Bürgermeister Herr Karl Reichwein wurde

demüthig einstimmig auf 9 weitere Jahre zum Stadtoberhaupt gewählt.

Elsass-Lotbringen.

Lörrchingen. — Zum sechsten Male geht das Hofgut Kammerholz im Zeitraume von 38 Jahren in andere Hände über. Es wurde um den Preis von 100,000 M. versteigert. Das Gut wurde unter Napoleon dem Dritten als Musterwirthschaft eingerichtet und mit hässlichen Oekonomiegeländen versehen.

Mülhausen. — Die Leiche des bei der Katastrophe des Unterseebootes „Blutwolf“ ums Leben gekommenen Offiziers Engel von hier wurde nun geborgen.

Sausheim. — Kürzlich wurde der Steuerassessor für Brennerien, Herr Wittig, auf dem Felde von Burschen überfallen und mit Messerstichen derart verletzt, daß er einige Tage darauf starb.

Senheim. — Der Drehschloßspieler Kadier Bebler, ein hochbetagter Mann, hatte eine Haftstrafe von 3 Tagen zu verbüßen. Der Gefängniswärter fand ihn am zweiten Tage todt in seiner Zelle.

Tritelingen. — Der hiesige Aderer und Bürgermeister Beder Viktor suchte etwas in seiner Scheune, als er einen Menschenkörper an einer Leiter baumelnd gewahrte. Er schnitt ihn ab und nach 5 Minuten Arbeit hatte er die Leiche, ihn ins Leben zurückzurufen zu haben. Es war sein Anecht Lehmann Mar Paul, geboren zu Leipzig und 18 Jahre alt, den er an demselben Tage entlassen hatte.

Weißenburg. — Der Gemeinderath sprach sich dafür aus, daß die Bappelolle nach Altenstein so lang wie möglich erhalten bleibe. Sie wurde im Jahre 1835 angelegt.

Bessen-Darmstadt.

Weinheim. — Der schon 77 Jahre alte Tagelöhner Adam Lederle aus Heddesheim erhängte sich aus Schwermuth.

Worms. — Für die weiblichen Angestellten, die vor oder nach der Niederkunft besonderer Pflege bedürfen, wird die Firma Cornelius Hohl ein Frauenheim errichten.

Luxemburg.

Beles. — Auf schredliche Weise beging der 24 Jahre alte Arbeiter Johann Schrobilgen, der aus Hobscheid gebürtig ist, Selbstmord. Er nahm eine Dynamitpatrone in den Mund und brachte sie durch eine Zündschnur zur Explosion.

Oesterreich-Ungarn.

Leoben. — Die hiesige Monarchhochschule verließ dem mit Ende des Studienjahres von seiner Lehrtätigkeit zurücktretenden bekannten Gelehrten Hofrath Hans Höfer das Ehrenlosthoch der Montanwissenschaften. Ueberdies soll an der Stelle, wo Höfer gewirkt hat, dessen lebensgroßes Bronzebild aufgestellt werden.

Graz. — Der Privatier Ferdinand Raith und seine Gattin nahmen Opium, um sich zu vergiften. Raith ist bereits gestorben, seine Frau befindet sich auf dem Wege der Besserung. Der Grund der That liegt in unglücklichen Börsen - Spekulationen Raiths.

Laa an der Thon. — Am 11. Juni wurde der Wirthschaftsbesitzer Leopold Schmidt aus Hanfthal beim Heumachen von einer Mühle in die Hand gestoßen. Abends schwoll die Hand an, und einen Tag später erlag der 60jährige Mann der durch den Müdenschlag verursachten Blutvergiftung.

Schweiz.

St. Gallen. — Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Rütli im Oberenththal. Der etwa 30 Jahre alte Arbeiter Schwend der Cementfabrik, der heirathen wollte, fiel unbemerkt in einen Kohlenhaufen und erstickte im Staub, bevor sein Fehlen bemerkt wurde.

Beim Abbruch des Gerüstes für die Sittenbrücke der Bodensee-Lagachbrücke ist der einundzwanzigjährige Emil Gloor von Uzwil zu Tode gestürzt.

Ugenhorf. — Hier hat ein Dammbruch stattgefunden. Das ganze Dorf und das Geleise der Emmenenthalbahn sind überschwemmt. Die Arbeiter können nicht aus den Fabriken heraus. Die Pontoniere von Solothurn sind aufgehoben worden.

Margarethe Meiler von Merisbauhen (St. Schaffhausen) gebürtig, die ihr einen Monat altes Kind auf der Treppe eines Hauses in Bellinzona im Stich ließ und sich dann nach Zürich wandte, wo sie verhaftet wurde, ist zu einer Geldstrafe von 25 Franken verurtheilt worden.

Sarnen. — Der siebenjährige Gelehrtsagent Siearist ist beim Reizen im Cornersee ertrunken.

Louise Davis, die Lehrerin aus Orange, die sich als Umpire bei Baseballspielen auszeichnete, hat sich verheiratet; nach solcher Vorbereitung kann das Glück in der Ehe nicht ausbleiben.

Was trinkt der Kaiser?

„Was Sie ihm auch vorwerfen mögen — ein Philister ist der Kaiser nicht!“ So sprach der damalige Reichstanzler Graf v. Bülow am 21. Januar 1903 im Reichstage. Er fügte hinzu: „Das ist viel werth, sehr viel werth im 20. Jahrhundert!“ Und weil der Kaiser kein Philister ist, hat er den Werth eines edlen und erlesenen Tropfens allemal zu schätzen gewußt, ob er ihm aus goldenem Ehrenbecher an den Rautscheller von Bremen und Lübeck, oder ob er ihm aus feingelassenem Kristallglafe auf einem ungarischen Jagdschloße freudig zu trinken ließ.

Die geschworenen Feinde allen Trinkens, die sich nur zu Milch und Wasser bekennen, können ihn also nicht für sich in Anspruch nehmen. Aber die Anhänger einer oekonomischen Mäßigkeit dürfen sich auf ihn berufen. Denn der Kaiser ist zu allen Zeiten im Trinken außerordentlich mäßig gewesen, und zum eigentlichen Köstchen des Durstes zieht er alkoholfreie Getränke den alkoholhaltigen bei weitem vor. Das ist in den jüngsten Jahren immer mehr der Fall. Ein Ausländer, der im vorigen Sommer zu einem Gartenfeste nach dem Neuen Palais in Potsdam eingeladen war, erzählte nachher, er sei eingermachen überfallen gewesen, daß man den Gästen außer einer vorrefflichen Erbbeerbowle auch — Apfelsaft gereicht habe. Und der Kaiser habe dem Apfelsaft besonders zugesprochen und gesagt: „Den kann ich Ihnen sehr empfehlen, meine Herren!“ Alter Potsdamer Tradition zufolge gibt es bei solchen Gartenfesten, namentlich auf der Pfaueninsel, oft Gurkenbowle, die in England bekannter ist als in Deutschland, aber gerade bei starker Hitze äußerst erfrischend wirkt.

Bowlenliebhabern sei das Rezept hier verthan: Man schneidet eine geschälte Gurke in Würfel, läßt sie eine Stunde lang eingedunnet auf Eis stehen, gießt Rotwein darauf, siebt nach einer halben Stunde durch und gibt leichtes Sekt dazu. Den Wein, namentlich den Sekt, verbüßt sich der Kaiser, mag es französischer Champagner oder deutscher Schaumwein sein, regelmäßig mit tohlenfaurem Wasser. So kann er bei militärischen Festmahlen einem Duzend von Offizieren mit ebendemselben Kelchglas zutrinken und doch nur eine ganz geringe Menge Alkohol zu sich nehmen. Nach Tisch, wenn die Zigarren in Brand sind, liebt der Kaiser einen Trunk frischen, schäumenden Bieres. Ehemals galt diese Vorliebe dem echten Münchener, aber in neuerer Zeit bevorzugt er das helle Donaufischer Bier, das nach Pilsener Art gebraut und sehr leicht und bestmöglich ist. Den Beschluß des Tages macht der Kaiser mit einem großen Glafe reinen Apfelsaftes. Auf den Nordlandfahrten läßt er sich dieses Getränk reichen, bevor er sich aus der Runde seiner Gaste zurückzieht, ihnen damit ein gutes Beispiel hinterlassend, das freilich nicht nach eines jeden Geschmack sein mag.

„Wissen Sie schon das Neueste? Der alte Brandnagel hat seine Wirthin geheiratet.“

„Das sieht dem alten Geizhals ähnlich; das tat er doch bloß, damit er ihr keinen Lohn mehr zu zahlen braucht!“

„So a G'moanheit: i tät mei ganzer Geld vertrinnt? Als ob mi no neamand hatt' offen sehn!“

Wenn du Frieden haben willst, sei triegsbereit.

Wenn du Frieden haben willst, sei triegsbereit.